

Abschlussbericht der Bürgerbeteiligung Demografiefeste Kommune am Forggensee



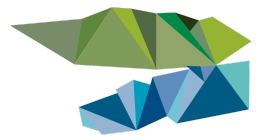
Luftaufnahme Forggensee bereitgestellt von der Gemeinde Rieden am Forggensee



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat





Bericht erstellt von:

Bamboo Solutions GmbH

Ansprechpartner	Cornelius Heisse
Telefon	089 26201359
E-Mail	corneliusheisse@bamboo-grows.com
Homepage	www.bamboo-grows.com
Projektwebsite	www.demografie-forggensee.de
Geschäftsführung	Cornelius Heisse, Leon Brehme
Sitz der Gesellschaft	München
Registergericht	HRB 285928



Inhaltsverzeichnis

1. Das Beteiligungskonzept	3
2. Analyse der Region und Entwicklung des finalen Beteiligungskonzepts	6
3. Projektwebseite & kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit	8
4. Akquise lokaler Botschafterinnen und Botschafter	10
5. Bürgerworkshops in sechs Gemeinden	12
6. Online-Beteiligung	15
7. Schlussveranstaltung Zukunftsforum Forggensee	16
8. Zusammenfassung der Ergebnisse	18
9. Fazit mit Ausblick	23



1. Das Beteiligungskonzept

Die Bürgerbeteiligung im Projekt "Demografiefeste Kommune am Forggensee" wurde im Rahmen des Pilotprojekts "Demografiefeste Kommune" des Staatsministeriums für Finanzen und der Heimat durchgeführt. Die teilnehmenden Gemeinden sind Füssen, Halblech, Lechbruck, Rieden am Forggensee, Roßhaupten und Schwangau.

Das Pilotprojekt "Demografiefeste Kommune" unterstützt bayerische Kommunen bei der Entwicklung von Strategien zum Umgang mit dem demografischen Wandel. Die teilnehmenden Kommunen analysieren die Situation, identifizieren Handlungsbedarfe und entwickeln Strategien. Das Projekt besteht aus fünf Phasen, die eine demografische Analyse, Bürgerbeteiligung, die Entwicklung einer Strategie, die Planung von Maßnahmen sowie deren Verstetigung und eine wissenschaftliche Begleitung umfasst.



Abbildung 1: Prozessgrafik Pilotprogramm "Demografiefeste Kommune"

Im Projekt "Demografiefeste Kommune am Forggensee" markiert dieser Bericht den Abschluss der Phase II "Breiter Bürgerbeteiligungsprozess".

Um ein Bürgerbeteiligungskonzept zu entwickeln, das den Bedürfnissen der Region Forggensee entspricht, wurde eine Vorab-Analyse durchgeführt. Diese umfasste die Auseinandersetzung mit relevanten Gutachten und Dokumenten, wie der Demografieanalyse von GEWOS und weiteren Entwicklungsplänen in der Region. Zusätzlich wurde der Zielkorridor des Programms „Demografiefeste Kommune“ in einem Abstimmungsgespräch mit dem Ministerium definiert. Darauf aufbauend wurden Gespräche mit verantwortlichen Vertretern der Kommunen und des Landratsamtes geführt. Ziel dieser Gespräche war es, ein



Beteiligungskonzept zu erarbeiten, das den unterschiedlichen Ansprüchen der beteiligten Kommunen gerecht wird.

Das daraus resultierende Bürgerbeteiligungskonzept umfasst drei Bausteine: lokale Bürgerworkshops in jeder Gemeinde, begleitende Online-Kommunikation und Beteiligung über eine Projektwebseite und eine kommunenübergreifende Abschlussveranstaltung.

Die Bürgerworkshops dienen dazu, die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen einzubinden, die den Herausforderungen des demografischen Wandels gerecht werden. Die Projektwebseite bot zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten und Informationen zum demografischen Wandel. Die Abschlussveranstaltung fasste die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zusammen und stellte die Themenfelder zur Diskussion in der Öffentlichkeit vor.

Das Konzept hatte das Ziel, die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu erfassen, die Akzeptanz für Entscheidungen zu erhöhen, bürgerschaftliches Engagement zu würdigen und neue Potenziale in der Region zu aktivieren.

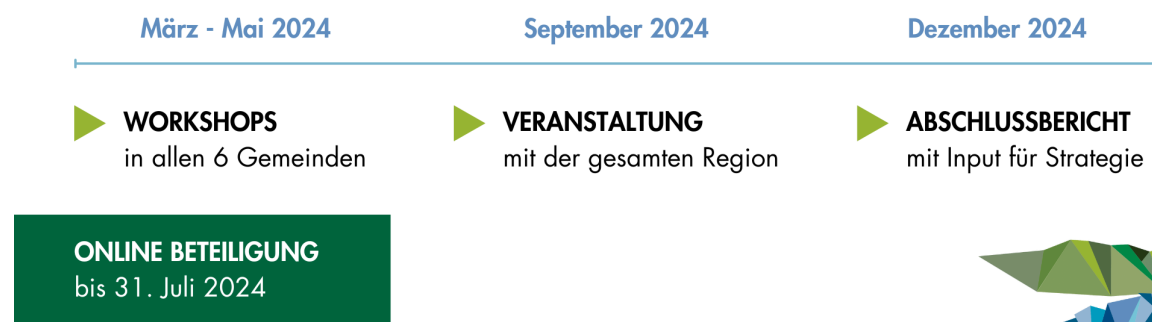


Abbildung 2: Zeitschiene des Bürgerbeteiligungsprozesses im Projekt "Demografiefeste Kommune"

Zwei zentrale Elemente des Beteiligungskonzepts sollen an dieser Stelle noch besonders herausgestellt werden:

Die Bildung von Vorbereitungsteams mit lokalen Botschaftern in jeder Kommune ist ein zentraler Bestandteil des Beteiligungskonzepts. Diese



Teams spielen eine entscheidende Rolle bei der Vorbereitung und Durchführung der Bürger-Workshops. Sie unterstützen bei der Themenauswahl und -eingrenzung, sorgen für eine zielgruppengerechte Ansprache und stellen eine hohe und vielseitige Beteiligung sicher. Die Vorbereitungsteams sind somit die lokalen Motoren des Beteiligungsprozesses und tragen maßgeblich zum Erfolg des Programms bei.

Ergänzend zu den Bürgerworkshops wurde **die Beteiligungsplattform adhocracy+** zur online Beteiligung eingesetzt, um die Reichweite des Beteiligungsprozesses zu erhöhen und Bürgerinnen und Bürgern einen zusätzlichen Zugang zu ermöglichen. Über adhocracy+ konnten Interessierte, die nicht an den Workshops teilnehmen konnten, ihre Ideen und Vorschläge zum Thema demografischer Wandel einbringen. Dies geschah insbesondere durch die Funktion des Geotaggings, mit der die Bürgerinnen und Bürger ihre Beiträge direkt auf einer digitalen Karte verorten und so ihre Anliegen räumlich visualisieren konnten. Die Nutzung von adhocracy+ bot einen digitalen Zugang zum Beteiligungsprozess.

Im Folgenden werden in den Kapiteln die einzelnen Elemente der Bürgerbeteiligung kurz skizziert. In Kapitel 8 finden Sie eine Zusammenfassung und Erklärung der Ergebnisse des Prozesses und in Kapitel 9 ein Fazit der Moderation inklusive Ausblick.



2. Analyse der Region und Entwicklung des finalen Beteiligungskonzepts

Zu Beginn der zweiten Projektphase wurde eine umfassende Analyse der Region Forggensee durchgeführt. Diese Analyse stützte sich auf vorhandene Daten und Gutachten, insbesondere die Demografieanalyse von GEWOS aus Phase I. Um die Ziele und Anforderungen des Programms "Demografiefeste Kommune" zu berücksichtigen, wurden in einem Abstimmungsgespräch mit dem Ministerium die relevanten Zielsetzungen präzisiert. Darauf aufbauend wurden intensive Gespräche mit den Bürgermeistern und verantwortlichen Vertretern der Kommunen und des Landratsamtes geführt. Aufgrund dieser Gespräche wurde ein maßgeschneidertes Beteiligungskonzept entwickelt, das den unterschiedlichen Bedürfnissen und Perspektiven der beteiligten Kommunen gerecht wird und gleichzeitig die Erkenntnisse aus der Analysephase berücksichtigt.

Ein zentrales Ergebnis dieser Gespräche war die Entscheidung für einen lokalen Ansatz anstelle einer regionalen Steuerung des Prozesses. Diese Entscheidung beruhte auf der Erkenntnis, dass die individuellen Herausforderungen und Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich sind. Um diesen Unterschieden gerecht zu werden, wurde ein Konzept entwickelt, das auf lokale Bürgerworkshops in jeder Gemeinde setzt und lokal gut vernetzte Personen als Botschafter für den Beteiligungsprozess gewinnt. Dafür wurde in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe des Projekts der ursprüngliche Ansatz der "regionalen Steuerung des Prozesses" verworfen.

Ein weiteres zentrales Ergebnis war die Festlegung auf vier überregionale Themenfelder, die als Leitplanken für den gesamten Bürgerbeteiligungsprozess genutzt wurden. Diese vier Themenfelder wurden aus den Querschnitten der lokal sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Ortschaften generiert.



Abbildung 3: Vier identifizierte Themenfelder für Bürgerbeteiligung in den Orten

Die Ergebnisse der Analyse wurden in einer Synthese dem Lenkungskreis, bestehend aus Vertretern von Füssen, Schwangau und dem Ministerium, vorgelegt.



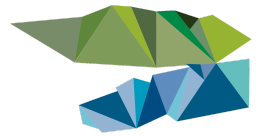
3. Projektwebseite & kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit

Die Projektwebseite demografie-forggensee.de diente während des gesamten Prozesses als zentrale Anlaufstelle für Informationen rund um die Bürgerbeteiligung. Sie bot umfassende Informationen zum demografischen Wandel in der Region, dokumentierte die Workshops und informierte über die Möglichkeiten zur Online-Beteiligung. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses werden ebenfalls auf der Webseite veröffentlicht.



Abbildung 4: Startseite der Projektwebseite demografie-forggensee.de

Um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, wurde eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit den teilnehmenden Gemeinden betrieben. Plakate, Beiträge in Gemeindeblättern und auf den Social-Media-Kanälen der Gemeinden informierten über das Projekt und die Beteiligungsmöglichkeiten. Lokale Botschafterinnen und Botschafter aus allen Gemeinden wurden mit Material zur Verbreitung des Konzepts (z.B. Messengernachrichten, Bildvorlagen und Plakaten) ausgestattet, um die Bürgerworkshops in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Ergänzend dazu wurden Pressemitteilungen veröffentlicht und ein E-Mail-Newsletter



eingrichtet. Über das Projekt und die einzelnen Workshops in den Orten wurde in der Lokalpresse mehrfach berichtet.

Die Projektwebseite verzeichnete eine hohe Besucherzahl (ca. 5200 Menschen, Stand 15.11.2024) und trug maßgeblich zur Transparenz und Öffentlichkeitswirkung des Beteiligungsprozesses bei. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit sorgte dafür, dass das Projekt in der Region Forggensee wahrgenommen wurde und eine breite Zielgruppe erreicht werden konnte. Die Webseite wird bis mindestens Ende 2025 weiterbetrieben, um die Ergebnisse des Projekts zugänglich zu machen und den Dialog über die Zukunft der Region zu fördern.



4. Akquise lokaler Botschafterinnen und Botschafter

Die Anpassung des komplexen Themas “Demografischer Wandel” auf die Interessen der Menschen in den einzelnen Orten war eine Kernherausforderung im Projekt. Um dies zu gewährleisten, wurden in jeder Gemeinde lokale Botschafter und Botschafterinnen gewonnen. Diese Personen wurden aufgrund ihrer bestehenden Vernetzung und ihres Engagements in der Gemeinde ausgewählt.

Der Prozess der Akquise begann mit einer Analyse der lokalen Strukturen und Netzwerke. Darauf aufbauend wurden potenzielle Personen identifiziert und von den Bürgermeistern nominiert und bestätigt. Anschließend wurden die ausgewählten Botschafterinnen und Botschafter zu einem Online-Workshop eingeladen. In diesem Workshop wurden diese umfassend über das Projekt informiert und erhielten ein Kommunikationskit, das ihnen bei der Bewerbung der Bürgerworkshops in ihren Gemeinden helfen sollte. Ebenso war ein Ergebnis des Online-Workshops eine Gewichtung, der in der Analyse identifizierten vier großen Themenfeldern, sowie eine Sammlung von Fragestellungen, die eine Resonanz bei den Menschen im Ort auslösen könnten. Diese Ergebnisse wurden für das Design der Vor-Ort Veranstaltung im jeweiligen Ort genutzt.

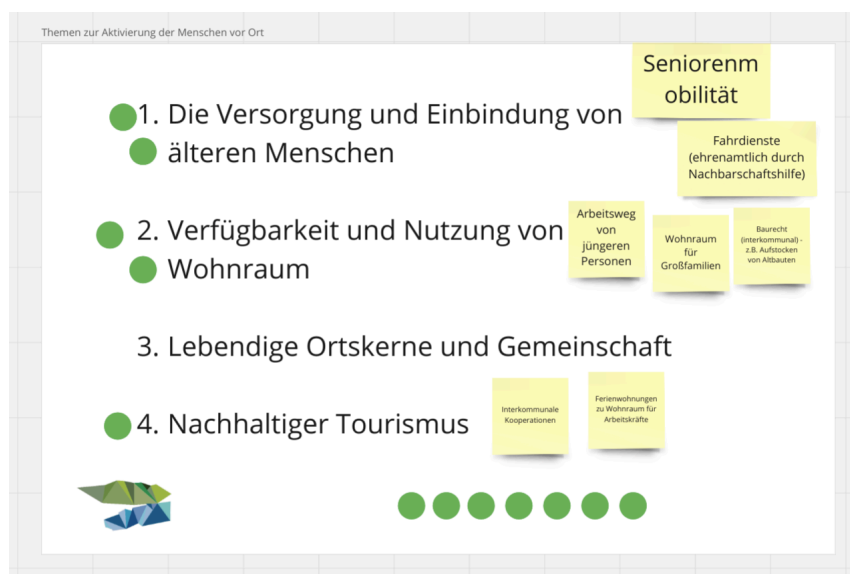




Abbildung 5: Gewichtung der identifizierten Themen und zusätzlich aktivierende Fragestellungen

Insgesamt haben sich in jeder Ortschaft Organisationen gefunden, die bereit waren, den Prozess zu unterstützen und mehr als 25 Multiplikatoren nahmen an den sechs Online-Workshops für jeden Ort teil. Die hohe Resonanz zeigt das große Interesse und die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung in der Region.

<Eine Visualisierung aller lokalen Botschafterinnen und Botschafter wird aktuell angefertigt>

Abbildung 6: Karte der lokalen Botschafter in der Region

Die persönlichen Kontakte und das Engagement der lokalen Botschafterinnen und Botschafter trug maßgeblich dazu bei, dass die Bürgerworkshops gut besucht waren und eine breite Vielfalt an Meinungen und Perspektiven repräsentiert wurde. Ihre Einbindung stärkte die lokale Verankerung des Projekts und förderte die Wertschätzung der bereits aktiven, teils ehrenamtlichen Akteure, die in den Problemfeldern des demografischen Wandels aktiv sind.



5. Bürgerworkshops in sechs Gemeinden

Die Bürgerworkshops in den Gemeinden wurden zu den in Tabelle 1 aufgeführten Zeitpunkten umgesetzt. Eine umfangreiche Dokumentation jedes Workshops ist der Projektwebseite unter demografie-forggensee.de zu entnehmen. Ebenso wurden die Ergebnisse der Stadt Füssen in zusammengefasster Form übergeben.

Ort	Datum des Workshops
Füssen	28.05.2024
Schwangau	15.05.2024
Halblech	13.05.2024
Lechbruck	10.04.2024
Roßhaupten	24.04.2024
Rieden am Forggensee	20.03.2024

Die Bürgerworkshops bildeten das Herzstück des Beteiligungsprozesses und boten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv mit den Herausforderungen und Chancen des demografischen Wandels in ihrer Gemeinde auseinanderzusetzen.

Die Workshops folgten einem strukturierten Ablauf, der eine offene und konstruktive Diskussion ermöglichte. Zu Beginn wurden die Teilnehmenden über die Ziele und den Ablauf des Workshops informiert. Anschließend wurden die zentralen Themen des demografischen Wandels vorgestellt und diskutiert. Dabei wurde durch die Moderation insbesondere auf die spezifischen Herausforderungen und Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinde eingegangen.



Abbildung 7: Präsentation der zentralen Themen durch die Moderation

Im weiteren Verlauf des Workshops hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, in einem World-Café Format ihre eigenen Ideen und Vorschläge einzubringen. Diese wurden an Themeninseln gesammelt, diskutiert und bewertet. Ziel war es, die Ideen und Bedürfnisse der Menschen im Ort mit möglichst viel Kontext zu erfassen. Hierfür wurden sogenannte Ideenblumen verwendet, die eine bereits stärker kontextualisierte Form der Bürger Idee zuließen und eine gezielte Auswertung ermöglichen.



Abbildung 8: Ideenblumen

Die Bürgerworkshops stießen auf großes Interesse in der Bevölkerung. Insgesamt nahmen über 100 Bürgerinnen und Bürger an den Workshops teil und brachten ihre vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen in über 150 Ideenblumen ein. Die Ergebnisse der Workshops wurden dokumentiert und auf der Projektwebseite veröffentlicht. Sie bilden eine



wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels in der Region Forggensee.



Abbildung 9: Interaktiver Teil eines Bürgerworkshops

Die gesammelten Ideen und Vorschläge wurden anschließend in Themenfelder gebündelt. Diese Themenfelder dienen als Rahmen für die weitere Diskussion und Konkretisierung der Maßnahmen. Im Rahmen des Zukunftsforums wurden die Ergebnisse der Bürgerworkshops vorgestellt und diskutiert. Die entwickelten Maßnahmen werden nun in den Strategieprozess der Gemeinden einfließen.



6. Online-Beteiligung

Um auch Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, die nicht persönlich an den Bürgerworkshops teilnehmen konnten, wurde eine Online-Beteiligungsplattform eingerichtet. Die Plattform adhocracy+ ermöglichte es den Teilnehmenden, ihre Ideen und Vorschläge anonym auf einer digitalen Karte rund um den Forggensee einzutragen. Diese interaktive Karte bot eine visuelle Darstellung der räumlichen Verteilung der Anliegen und ermöglichte eine Diskussion der Beiträge direkt auf der Plattform.

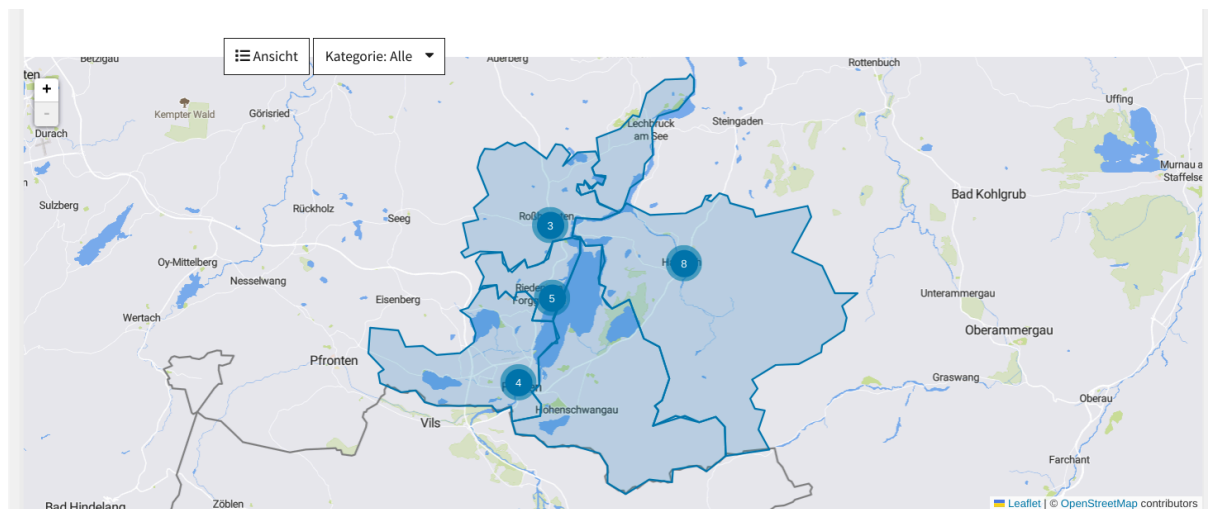


Abbildung 10: Karte der Online-Beteiligung mit verorteten Ideen

Die Online-Beteiligung erwies sich als wertvolle Ergänzung zu den Bürgerworkshops. Insgesamt wurden über die Plattform zusätzliche Ideen eingereicht. Die Möglichkeit zur anonymen Beteiligung senkte die Hemmschwelle für die Teilnahme. Die Diskussionen auf der Plattform zeigten ein hohes Engagement der beitragenden Bürgerinnen und Bürger und lieferten wertvolle Impulse für die weitere Arbeit an der Demografie- und Heimatstrategie.

Die Ergebnisse der Online-Beteiligung wurden zusammen mit den Ergebnissen der Bürgerworkshops ausgewertet und flossen in die Entwicklung der Hebelpunkte und Themenfelder ein. Die Kombination von Offline- und Online-Beteiligung ermöglichte eine umfassende und repräsentative Erfassung der Meinungen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in der Region Forggensee.



7. Schlussveranstaltung Zukunftsforum Forggensee

Das Zukunftsforum Forggensee fand am 27.09.2024 von 14:00 - 17:30 Uhr mit circa 60 Teilnehmenden statt. Ziel dieser Veranstaltung war, die Ergebnisse der Bürgerworkshops aus den beteiligten Gemeinden zu präsentieren und eine Diskussion um die aggregierten Hebelpunkte und Themenfelder anzuregen.



Abbildung 11: Zukunftsforum im Festspielhaus in Füssen

Die Ergebnisse der Bürgerworkshops wurden an vier Ständen interaktiv präsentiert, die jeweils einem der vier Themenfelder - Versorgung Älterer, lebendige Ortskerne, verfügbares Wohnen sowie Tourismus und Mobilität - gewidmet waren.

Mithilfe von Chord Diagrammen wurden die zahlreichen Zusammenhänge zwischen den Themenfeldern des demografischen Wandels veranschaulicht. An jedem Stand konnten die Bürgerinnen und Bürger in einen aktiven Austausch mit den Moderatoren und anderen Teilnehmenden treten und ihre Gedanken zu den vorgestellten Inhalten auf Plakaten festhalten. Neben dem interaktiv gestalteten Teil wurde den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich an Litfaßsäulen



mit Informationsplakaten zu den Themenbereichen zu informieren. Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden auf der Projektwebsite dokumentiert.



Abbildung 12: Vorstellung der Themenfelder durch Moderatorinnen und Moderatoren

Neben den Themenständen bot ein Panel mit den Bürgermeistern der Gemeinden einen Einblick in die Kommunalpolitik und aktuelle Vorhaben und Ansätze zu den Themenbereichen des Projekts. Außerdem gab es die Möglichkeit, in einer Bürgermeistersprechstunde direkt mit den Bürgermeistern der Gemeinden ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.



Abbildung 13: Bürgermeistertalk und -sprechstunde



8. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die im Rahmen des Projekts "Demografiefeste Kommune am Forggensee" durchgeführten Bürgerbeteiligungsmaßnahmen haben eine Fülle von Bedarfen und Ideen aus der Bürgerschaft hervorgebracht. Durch Bürgerworkshops, Online-Beteiligung und das Zukunftsforum konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Perspektiven, Anliegen und Vorschläge einbringen. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses wurden vom Moderationsteam sorgfältig auf der Projektwebseite dokumentiert und anschließend analysiert.

Über 170 Ideen und Bedarfe wurden gesammelt und in vier strategische Themenfelder und neunzehn Hebelpunkte gebündelt. Die Bündelung der Ideen in Themenfelder und Hebelpunkte ermöglicht eine strukturierte Auseinandersetzung mit den vielfältigen Herausforderungen und Chancen des demografischen Wandels in der Region.

Für die Analyse wurden die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger in Hebelpunkte gruppiert. Hebelpunkte sammeln Bürgervorschläge, die aus Perspektive des Moderationsteams einen spannenden Ansatz für weitere Maßnahmen bieten. Insgesamt wurden 19 Hebelpunkte identifiziert. Diese Hebelpunkte wurden in vier Themenfelder gruppiert, um an den Ergebnissen interessierten Personen die Navigation zu erleichtern.

Die Gruppierung von Vorschlägen in Hebelpunkte und Themenfelder ist natürlich bei einer komplexen Sachlage, wie dem demografischen Wandel, nicht immer trennscharf möglich. Daher sind einige Vorschläge mehreren Hebelpunkten zugeordnet. Ebenso sind einige Hebelpunkte mehreren Themenfeldern zugeordnet.

Die Ergebnisse für jedes Themenfeld sind als Chord Diagramme über die Projektwebseite verfügbar.

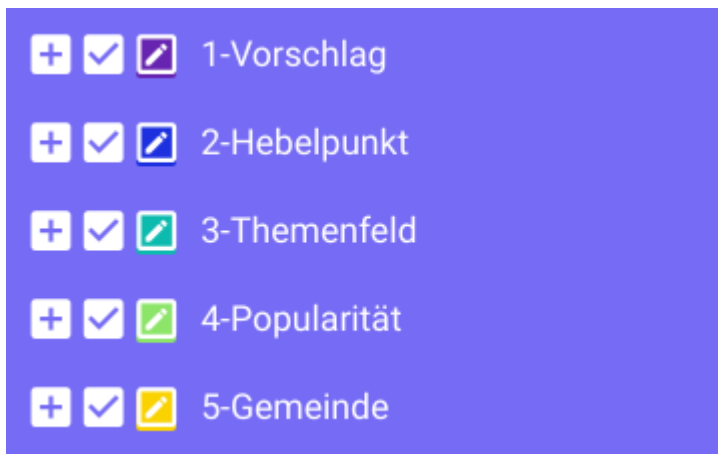
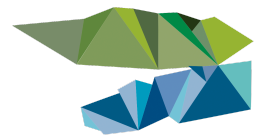


Abb 14: Darstellung der verschiedenen Kategorien im interaktiven Chord Diagramm

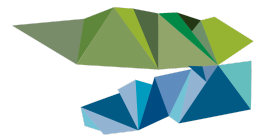
Die Vorschläge der Bürger wurden lediglich umformuliert und nicht durch die Moderation aussortiert. Eine Überprüfung auf die Umsetzbarkeit der einzelnen Vorschläge, Hebelpunkte und Themenfelder erfolgt im weiteren Strategieprozess. Im Folgenden sind die Themenfelder und zugehörigen Hebel aufgeführt:

Versorgung älterer Menschen:

Dieses Themenfeld umfasst Vorschläge zur Verbesserung der Pflege und Versorgung älterer Menschen, zur Förderung eines aktiven und selbstbestimmten Lebens im Alter sowie zur Stärkung des Miteinanders der Generationen.



Link zur Projektwebseite und dem Chord Diagramm:
<https://demografie-forgensee.de/zf-themenfeld-1>



Verfügbarer Wohnraum:

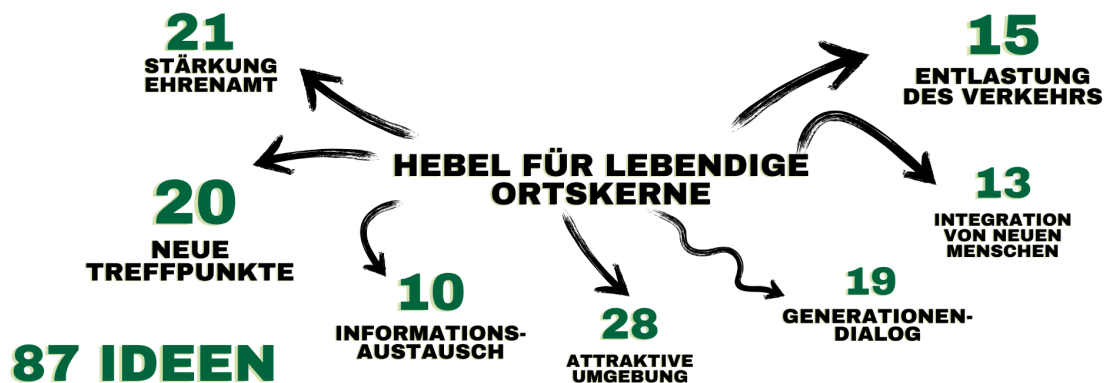
Hier wurden Ideen zur Schaffung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum, zur Förderung von Wohnformen für verschiedene Lebensphasen und zur Belebung leer stehender Gebäude gesammelt.



Link zur Projektwebseite und dem Chord Diagramm:
<https://demografie-forggensee.de/zf-themenfeld-2>

Lebendige Ortskerne:

Dieses Themenfeld fokussiert auf die Stärkung der Ortskerne durch die Förderung von Begegnungsstätten, die Verbesserung der Infrastruktur und die Unterstützung lokaler Geschäfte und Initiativen.



Link zur Projektwebseite & Chord Diagramm:
<https://demografie-forggensee.de/zf-themenfeld-3>



Tourismus und Mobilität:

In diesem Themenfeld wurden Vorschläge zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus, zur Verbesserung der Mobilität für alle Altersgruppen und zur Förderung einer umweltfreundlichen Verkehrsinfrastruktur zusammengetragen.



Link zur Projektwebseite und dem Chord Diagramm:
<https://demografie-forggensee.de/zf-themenfeld-4>

Die einzelnen Ideen können über die Projektwebseite und die Chord Diagramme der Themenfelder eingesehen werden.

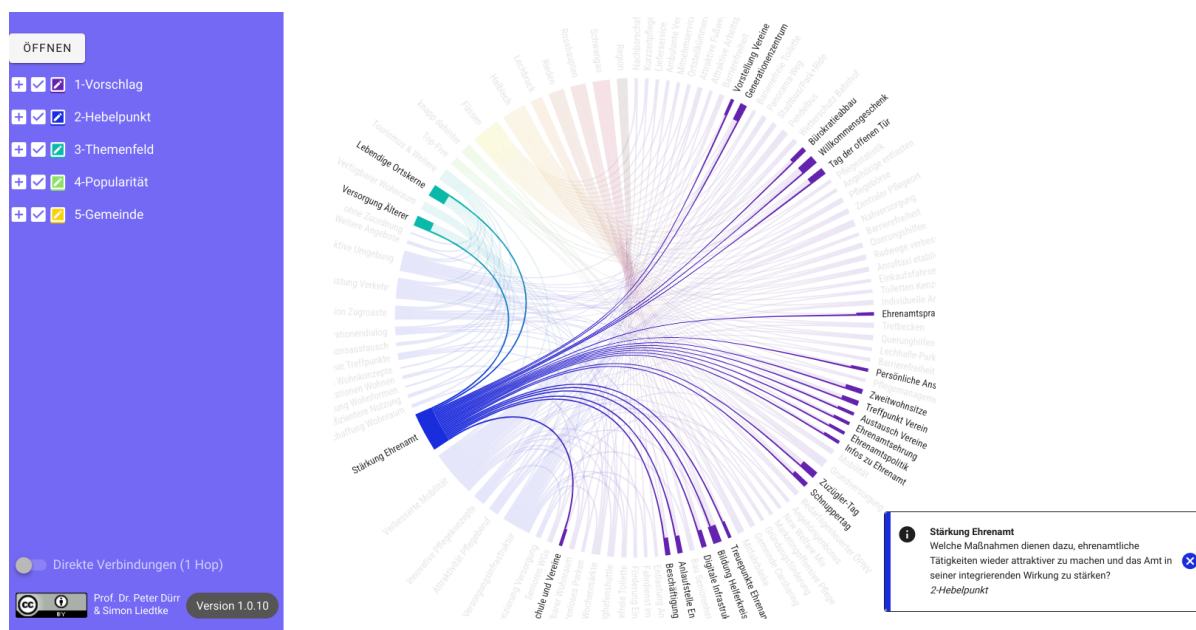
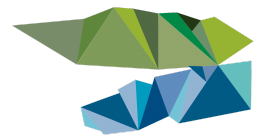


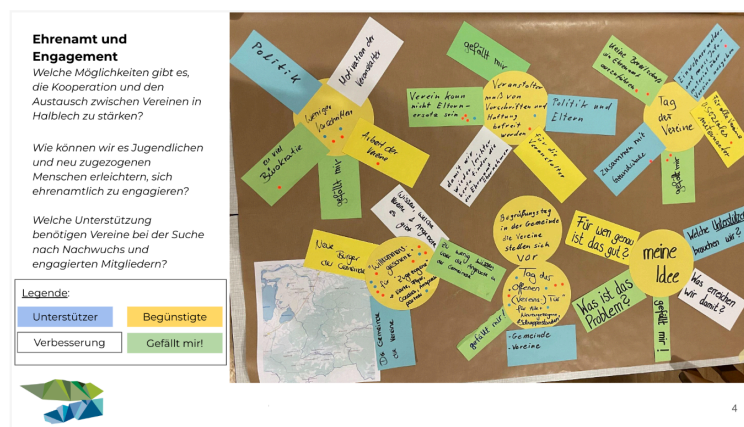
Abbildung 15: Darstellung des Hebelpunktes "Stärkung Ehrenamt" im Chord Diagramm



Für die einzelnen Orte sind auf der Projektwebseite die Ergebnisse der einzelnen Workshops dokumentiert, um die Vielfalt und Konkretheit der Bedarfe und Ideen zu bewahren, die in den übergreifenden Hebelpunkten etwas verloren gehen.

Dokumentation des Workshops am 13.05.2024 in Halblech

[PDF herunterladen >](#)



[< Zurück](#) | [4/29](#) | [Weiter >](#)

Abbildung 16: Dokumentation der Ergebnisse auf der Projektwebseite demografie-forgensee.de



9. Fazit mit Ausblick

Die umfassende Bürgerbeteiligung im Projekt "Demografiefeste Kommune am Forggensee" hat wertvolle Erkenntnisse und eine Vielzahl an Ideen und Vorschlägen für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Region geliefert. Die Kombination aus Bürgerworkshops, Online-Beteiligung und Zukunftsforum ermöglichte eine breite und aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, sowie wichtigen Stakeholdern aus den einzelnen Orten. Die gesammelten Ideen und Vorschläge wurden in Hebelpunkte und Themenfelder gebündelt. Dies bildet eine wichtige Grundlage für die weitere Strategieentwicklung in den Gemeinden.

Der Beteiligungsprozess hat gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger ein großes Interesse an der Gestaltung ihrer Gemeinden haben und bereit sind, sich aktiv einzubringen. Besonders die Unterstützung einzelner sehr engagierter Akteure hat den Prozess sichtbar gemacht und Menschen in der Region aktiviert, sich mit dem demografischen Wandel zu beschäftigen.

Wie wir auch in den einzelnen Workshops immer betont haben, ist eine Bürgerbeteiligung kein "Wunschkonzert", sondern ein Angebot der Politik und Verwaltung, das öffentliche Leben mitzudiskutieren und zu gestalten. Daher werden die Ergebnisse in Form des Abschlussberichts den Gemeinderäten vorgestellt und dienen als Grundlage für die weitere Diskussion und Umsetzung der Heimat- und Demografiestrategie in der Region Forggensee.

Das Projektteam bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, lokalen Botschaftern und Vertretern der Kommunen und Bürgermeistern für ihr Engagement und ihre wertvollen Beiträge. Gemeinsam haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung einer demografiefesten Zukunft für die Region Forggensee gemacht.



Für die Umsetzung verantwortliche Büros:



DIE STADTENTWICKLER

Strategie & Kommunikation
Prof. Dr. Peter Dürr

Bamboo
seeds that grow.